

## **Werkstatt-Thema 2024:**

### **Zeit-Reise: Inszenierung einer Revue zu Lebens-Stationen**

75 Jahre Theaterwoche Korbach - 75 Jahre Bundesrepublik Deutschland



**Oft müssen wir aus dem Rahmen fallen, um im Bild zu bleiben.**

*Walter Ludin*

**„Das Wichtigste in der Kunst ist der Rahmen!“**

*Frank Zappa*

**„Kunstwerke bleiben nur hängen, wenn sie aus dem Rahmen fallen.“**

*Wolfram Weidner*

2024 wird die Bundesrepublik 75 Jahre alt. Auch die Theaterwoche Korbach feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Wenn auch beide Ereignisse unabhängig voneinander stattgefunden haben, wird es in dem Sinne Schnittstellen geben, dass sich in der Theaterwoche Korbach mit ihren Auführungen immer auch der jeweilige Zeitgeist widerspiegelt. Wir nehmen deshalb diese beiden Jubiläen zum Anlass und wagen in der die Theaterwoche Korbach begleitenden Werkstatt-Schiene ein Experiment.

In Anlehnung an eine Revue, die aus einzelnen, lose durch ein Thema oder ein bestimmtes Ereignis miteinander verbundenen Nummern besteht, soll zu dem Werkstatt-Thema „Zeit-Reise: Inszenierung einer Revue zu Lebens-Stationen. 75 Jahre Theaterwoche Korbach - 75 Jahre Bundesrepublik Deutschland“ eine zusammenhängende Revue entstehen, die zum Abschluss in einer Schlusssaufführung der Öffentlichkeit nebst weiteren eingeladenen Gästen präsentiert wird.

Um der Werkstattarbeit einen Rahmen und Orientierungspunkte zu geben, werden fünf Einzelnummern mit einem Arbeitstitel und mit ersten ergänzenden Impulsen vorgegeben. Zu diesen Nummern wurde zusätzlich ein kurzer Text als Hintergrundinformation entwickelt, der einerseits einen allgemeinen Einblick in die jeweilige historische Zeit gibt und der andererseits eine Schnittstelle zur Entwicklung der Theaterwoche herstellt und mit inszenierbaren Zitaten und Sprüchen endet.

Für die spielerische Ausgestaltung der Nummern steht den Werkstattgruppen jeweils i.d.R. zumindest ein zentrales Spielrequisit in genügender Anzahl zur Verfügung.

Zusätzlich sollen in einer sechsten Werkstattgruppe mit dem Schwerpunkt Percussion Überleitungen zwischen den einzelnen Szenen entwickelt werden, so dass als Gesamtprodukt eine revueartige Zeitreise präsentiert werden kann.

Diese 6. Gruppe soll möglichst neben den Überleitungen dann auch Mut machen zur Teilnahme an einer lauten, rhythmischen Abschlussstanzaktion unter Einbezug der Zuschauer, wie sie seit einigen Jahren zur Tradition des Abschlusses der Theaterwoche gehört.

Folgende Rahmenbedingungen, die für die spielerisch-kreative Ausgestaltung der im Folgenden aufgeführten Nummern wichtig sind, sind derzeit angedacht:

- Alle ausgewählten Spielgruppen erhalten für ihre Mitglieder eine farbige Weste mit einem Fotomotiv der Theaterwoche. Diese soll neben dem üblichen Button in der Woche getragen werden. Die Spielgruppen sind so dann auch an unterschiedlichen Farben erkennbar.
- Den einzelnen Werkstätten wird zumindest ein zentrales Spielrequisit in genügender Anzahl zur Verfügung gestellt. Dieses soll dann auch bei der spielerischen Ausgestaltung im Zentrum stehen. Nach der Theaterwoche erhalten interessierte Schulen diese Spielrequisiten für ihre (Theater-)Arbeit als Spende vom Förderverein.

Folgende kompositorischen Elemente sollen der Revue ihren Rahmen geben:

1.	<b>1949: Geburt(ssstunde)</b> [1. Werkstattgruppe] <i>auf/in die Welt geworfen - starten – Anfangspunkte finden – erste Schritte gehen ...</i> Zentrales Spielrequisit: verschiedenfarbige Tücher unterschiedlicher Größe /Jongliertücher
Überl.	<b>Überleitung zur nächsten Nummer</b> <b>„Chor“ mit Percussionsinstrumenten</b> [6. Werkstattgruppe] Zentrales Spielrequisit: Boomwhackers, Pappröhren, ggf. Eimer
2.	<b>60er Jahre: Junger, hoffnungsvoller Aufbruch</b> [2. Werkstattgruppe] <i>aufwachsen – groß werden – den eingeschlagenen Weg verfestigen, Konturen herausarbeiten, stärken, absichern ...</i> Zentrales Spielrequisit: Schwungtuch
Überl.	<b>Überleitung zur nächsten Nummer</b> -[6. Werkstattgruppe]
3.	<b>1979: Krisen – Denkpause - Umbruch</b> <i>Stillstand - Nachdenken – Umbruch – Neuaufbruch</i> Zentrales Spielrequisit: 2 Spordas Schaumstoffwürfel-Sets „Movecubes“ = 6 Würfel
Überl.	<b>Überleitung zur nächsten Nummer</b> - [6. Werkstattgruppe]
4.	<b>2010: Kriege - Widerstände – Hoffnung</b> <i>Probleme auf dem Weg - auf wackeligen Füßen stehen – Wie geht es weiter? / Was passiert jetzt? – (Not-)Lösungen oder dauerhafte Auswege ...</i> Zentrales Spielrequisit: Pappkisten/-hocker, Neutralmasken
Überl.	<b>Überleitung zur nächsten Nummer</b> - [6. Werkstattgruppe]
5.	<b>2024: Grau, aber dafür weise – Kommt die Weisheit mit dem Alter?</b> //Alt, aber keineswegs betagt [5. Werkstattgruppe] <i>Aktueller Stand – Zeitenwende? - Ausblick/Wie kann es weitergehen? - Wünsche an die Zukunft ...</i> Zentrales Spielrequisit: 1 Elastisches Trainingsband, 2 Sensory Sox = Tanssäcke
	<b>Gemeinsame Abschlussaktion</b> <i>Wie zum Abschluss der 74. Theaterwoche Korbach 2023 soll auch die Theaterwoche Korbach 2024 wieder mit einer gemeinsamen Aktion der Teilnehmer*innen mit einem einfa-</i>

<p><i>chen Abschlusstanz oder einer Choreographie enden, die Mut macht, dass sich auch Zuschauer*innen in an dieser Aktion beteiligen.</i></p> <p><i>Musikalische Grundlage ist möglichst die Vorarbeit der 6. Werkstattgruppe, die auch hier mit ihrer Art der Darbietung Mut macht, dass sich möglichst Viele an dieser Aktion beteiligen.</i></p> <p><i>Abweichend von der Vergangenheit werden die in den Werkstätten anlässlich des 75. Geburtstages erarbeiteten kurzen Szenen bei der Werkstattpräsentation am Samstag in der Stadthalle vor zusätzlich geladenen Gästen der Öffentlichkeit präsentiert.</i></p>
---

In der Werkstattarbeit kann die jeweilige szenische Ausgestaltung der einzelnen Nummern unter Verwendung von

- grotesken Elementen
- verzerrt-realen Elementen
- pantomimischen Elementen
- Elementen des Tanz- und Bewegungstheaters
- Elementen der Performance
- Elementen des biographischen Theaters
- Elementen des „realistischen“ Theaters
- Elementen von Musik und Rhythmus
- ...

erfolgen, Sprache im Sinne von traditionellen Dialogen sollte allerdings weitgehend entfallen.

Wenn Interesse an der praktischen Umsetzung dieses Werkstattkonzeptes besteht, bitte bis zum 8. September 2023 beim Veranstalter melden und einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch für eine Revue-Nummer mitteilen, die ausgestellt werden möchte.

Die für eine Werkstattleitung ausgewählten Bewerber\*innen werden benachrichtigt und gebeten, eine kurze Werkstattbeschreibung für die Veröffentlichung im Internet und auch für das Anschreiben an die Gruppen einzureichen.

Während der Theaterwoche wünschen wir uns einen möglichst regen Austausch der Werkstattleitungen untereinander, damit

- die Ausgestaltung der Revuenummern aufeinander aufbaut,
- die überleitende Zwischengruppe denkbare Impulse für die Gestaltung der Zwischenszenen erhält,
- die Werkstattleitungen alle über Zwischenprozessergebnisse informiert sind
- und die Werkstattleitungen über diesen Austausch dann auch zu einer Abschluss-Tanzszene gelangen.